

(Seite 1 des Originals)

Dr. med. u. o. h. n. u. h. Vetter

Dachau, den 9. Oktober 1941

Lieber Herr Dr. Luecker!

Ich erhielt bereits vor einigen Tagen Ihr Schreiben vom 4.10.41 und kann Ihnen hierzu mitteilen, dass ich die nerztlichen Jahrbücher, soll heissen "Acryte-Jahrbuecher" 2 bzw. 3 Kollegen hier im Lager zugesagt hatte bzw. versprochen hatte, mich darum zu besuchen. Wenn Sie also so freundlich sein wollten, die der B.Z. meine Adresse uebermitteln wollten, damit sie die Buecher hierher schickt, so waere ich Ihnen sehr dankbar. Es handelt sich im uebrigen um die Herren Dr. Kuthig, Dr. Kuelmerstaedt und Dr. Baber.

Ueber die von mir angesetzten Versuchsreihen mit den verschiedenen Sulfonamid-Präparaten moechte ich im Augenblick noch nichts abschliessend sagen.

Soviel kann jedoch schon bekanntgegeben werden:

1. Die Eleudron-Zäpfchen duerften fuer einen allgemeinen Gebrauch nicht in Frage kommen, da die von ihnen ausgehende Wirkung ungenuegend erscheint.
2. Ueber die sulfopyridin-Zäpfchen kann ich im Augenblick noch kein Urteil abgeben, hoffe jedoch in einiger Zeit auch hier so weit zu sein, dass ich Ihnen einen Bescheid zuehen von lassen kann.
3. Die Versuchsreihen mit einerseits Eleudron-Suppositorien und andererseits Sulfopyridin-Suppositorien bei Pneumonien laufen; eine vorlaeufige, geschweige denn endguelte Beurteilung, ist mir in Augenblick auch noch nicht moeglich. - 1 -

Anlage III

DIS NI-12451 A

8. Februar 1943.

E/ bei Fleckfieber

t. Die Behandlung  
llung der Dis-  
ieser Zeit er-  
die Kranken im  
ten schlecht ver-  
selben Liter heis-  
rten jedoch auch  
ger recht hefti-  
ses zu vermeiden  
Jedoch auch die-  
ftige und häufig  
nstellten. Das  
gliche Art ver-  
l täglich je ei-  
er zum Nachspü-  
r im Verlauf

Präparat nur  
und Brennen der  
breichung an-  
ppen beobachtet.  
Fälle mit Erbre-  
wurde und nur  
rken konnte. In  
ender Durchfall  
Fleckfieberkran-  
g der Kur, 8%

während ihrer Dauer, von den 19 Verstorbenen starben: 6 an Herzauskel-  
schwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen /Kye-  
litis/, /Encephalitis/, 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fie-  
bers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den U-

DEPARTMENT OF HEALTH  
OFFICE OF THE SECRETARY  
WASHINGTON, D. C.

(Letter to the Secretary)

Dear Sir: I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911.

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911.

It is with pleasure that I have received your letter of October 19, 1911, and am glad to hear that you are interested in the various subjects mentioned therein. I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911, and am glad to hear that you are interested in the various subjects mentioned therein. I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911, and am glad to hear that you are interested in the various subjects mentioned therein.

I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911, and am glad to hear that you are interested in the various subjects mentioned therein. I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911, and am glad to hear that you are interested in the various subjects mentioned therein. I have the honor to acknowledge the receipt of your letter of October 19, 1911, and am glad to hear that you are interested in the various subjects mentioned therein.

Very respectfully,  
- 1 -

...ung von Tho-Kranken  
...ung des Dr. Wiesner  
...eutsche Kollisions  
...ung des Dr. Wiesner  
...bergründungsarbeiten  
...atischen Gesellschaft  
...Kunst-Verein  
...Kollisionsarbeiten

(Seite 1 des Originals Fortsetzung)

4. Wir haben mit grosstem Erfolg an Stelle der rectalen Zerpfeifenform eine selbst hergestellte Lösung verwendet und gingen dabei folgendermassen vor: 7 bzw. 10 Tabletten wurden in 50 cem lauwarmen Leitungswasser zur Auflösung gebracht und sodann in Facillen von Pneumonie und anderen hochfieberhaften Erkrankungen per Klyssa verabfolgt. Die Wirkung dieser rectalen Eloudronklyssen einer Lösung von 3,5 bzw. 5 gr. auf einmal, bzw. in schwereren Facillen mehrmalige Wiederholung dieser Dosen, entsprach der Tablettenbehandlung per os. Es trat nicht nur Temperatursenkung, sondern auch eine ganz erhebliche Besserung des Allgemeinzustandes, wie wir es sonst nur bei der oralen Behandlung beobachten konnten, ein. Ich wiederhole nochmal das, was ich Ihnen bereits im Urlaub berichtete, nachdrücklich, dass wir mit der Eloudronbehandlung; vorzugsweise abends beginnen, um dann gegebenenfalls im Laufe des nächsten bzw. übernächsten Tages die gleiche Behandlung fortzusetzen.

Ich bitte, diese Mitteilung selbstverständlich vertraulich zu behandeln und diese neue Methode nachprüfen zu lassen.

Durch meine heutige Mitteilung erubrigt sich zunächst ein Brief an Herrn Dr. Funke, dem ich im uebrigen hierdurch herzliche Gruesse bestelle. Nach Abschluss der begonnenen Versuchsreihen werde ich selbstverständlich weiteres von mir hoeren lassen. Zum Schluss noch die Mitteilung, dass ich eventuell mit einer Versetzung rechnen muss; ich werde rechtzeitig Nachricht geben.

- 2 -

Anlage III

NIS NI-12451 A

8. Februar 1943.

E/ bei Fleckfieber

t. Die Behandlung  
llung der Dis-  
ieser Zeit er-  
die Kranken im  
ten schlecht ver-  
elben Liter heis-  
rten jedoch auch  
ger recht hefti-  
ses zu vermeiden  
Jedoch auch die-  
ftige und häufig  
nstellten. Das  
gliche Art ver-  
l täglich je ei-  
er zum Nachspü-  
r im Verlaufe

Präparat nur  
und Brennen der  
breichung an-  
ppen beobachtet.  
Fälle mit Erbre-  
wurde und nur  
rken konnte. In  
ender Durchfall  
Fleckfieberkran-  
g der Kur, 8%

während ihrer Dauer, von den 19 Verstorbenen starben: 6 an Herzmuskel-  
schwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen (Mye-  
litis/,/Encephalitis/, 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fie-  
bers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den U-



(Seite 2 des Originals Fortsetzung)

Und nun bitte ich Sie, Herrn Dr. Mertens, Herrn Dr. Schnuocke, Herrn Dr. Haberlandt, Herrn Dr. Straube und alle anderen Bekannten von mir auf das herzlichste zu grüßen.

Indem ich Ihnen und Ihrer Familie alles Gute wünsche verbleibe ich mit Heil Hitler

Ihr

Gen. Vetter

(Seite 3 des Originals)

SS - Feldpost

Herrn

Dr. Otto Lucocker

Leverkusen - 1. O. B. K.

Leverkusen / Rhein

Wissenschaftliche Abteilung

Stempel: Dachau  
10.10.41 -

Stempel: Feldpost  
K. 2

A CERTIFIED TRUE COPY  
- 3 -  
123

12

Anlage III

PIS NI-12451A

8. Februar 1943.

bei Fleckfieber

t. Die Behandlung  
llung der Dia-  
ieser Zeit er-  
die Kranken im  
ten schlecht ver-  
elben Liter heis-  
arten jedoch auch  
ger recht hefti-  
ses zu vermeiden  
Jedoch auch die-  
ftige und häufig  
nstellten. Das  
gliche Art ves-  
l täglich je ei-  
er zum Nachspü-  
r im Verlauf

Präparat nur  
und Brennen der  
breichung an-  
ppen beobachtet.  
Fülle mit Erbre-  
wurde und nur  
rken konnte. In  
ender Durchfall  
Fleckfieberkran-  
g der Kur, 8%

während ihrer Dauer, von den 19 Verstorbenen starben: 6 an Herzauskel-  
schwäche, 6 wegen toxischer Kachexie, 2 wegen Hirnkomplikationen /Mye-  
litis/, /Encephalitis/, 1 wegen eines in der Folge aufgetretenen Fie-  
bers, dessen Ursprung nicht festgestellt werden konnte. Unter den U-

